



Baurichtlinie für Feuerwehrfahrzeuge

Kommandantenfahrzeug

Taktische Bezeichnung: KDT

Inhalt:

1. Anwendungsbereich
2. Anforderungen
3. Prüfungen
4. Bedienungsanleitung
5. Fest eingebaute Ausrüstung
6. Beladung
7. Beladeplan

VORBEMERKUNGEN:

Diese Richtlinie dient als Ausschreibungs- und Abnahmeunterlage und gilt ausschließlich in Zusammenhang mit folgenden Normen und Richtlinien:

- Erlass des Bundesministeriums für Finanzen betreffend „NoVA-Befreiung für Einsatzleit- und Kommandofahrzeuge der Feuerwehr“ GZ.: V 739/6/1-IV/14/93 vom 23.08.1993
- Allgemeine Baurichtlinie für Feuerwehrfahrzeuge des Österreichischen Bundesfeuerwehrverbandes.

Sie enthält nähere Ausführungsbestimmungen, Festlegungen, Beschreibungen und Einschränkungen.

1. ANWENDUNGSBEREICH:

Das Kommandantenfahrzeug KDT ist ein Feuerwehrfahrzeug, das auf der Basis eines handelsüblichen Personenkraftwagen als Dienstfahrzeug und Einsatzleitfahrzeug für Personen der Feuerwehrführung konzipiert ist.

Es kann in offener (mit fix montierter Blaulichtanlage) oder „getarnter“ Ausführung (abnehmbare Blaulichtanlage) ausgeführt sein.

Die Aufschriften lt. Allg. Baurichtlinie am Fahrzeug können entfallen oder als abnehmbare Magnethaftschilder ausgeführt sein.

2. ANFORDERUNGEN:

2.1 Antriebsstrang:

Bei Bedarf ist eine Differenzialsperre vorzusehen.

Bei Bedarf ist Allradantrieb vorzusehen.

2.1 Bereifung:

M&S-Profil für den Ganzjahreseinsatz, oder normales Straßenprofil und Wechsel der Reifen und Felgen auf M&S Reifen für Winterbetrieb.

2.3 Sitze:

Es sind mindestens 4 Sitzplätze (einschl. Fahrer) vorzusehen.

2.2 Leistungsanforderungen

2.2.1 Allgemeines:

Es ist ein serienmäßiges PKW- oder Kombifahrzeug zu verwenden

2.2.2 Anhängekupplung:

Bei Bedarf ist eine abnehmbare Anhängervorrichtung „Kugelkopf“ lt. Normalienblatt des ÖBFV vorzusehen.

2.2.3 Verstauen von Geräten

Das Fahrzeug hat bautechnisch mit fix montierten Halterungen und/oder Einbauten und/oder raumteilenden Flächen zur Arretierung der Geräte der Pflichtbeladung versehen zu sein.

2.2.4 Kommunikationseinrichtungen:

Das Fahrzeug ist mit einer fest eingebauten Funkanlage auszurüsten.
Der Bedienteil ist im Fahrerraum unterzubringen.

3. PRÜFUNGEN:

3.1 Abnahmeprüfung bei Lieferung

Die Abnahmeprüfung hinsichtlich Leistungs- und Sicherheitsanforderungen für das Fahrzeug ist bei der Übernahme durch den Anwender oder durch eine befugte Prüforganisation durchzuführen.

4. BEDIENUNGSANLEITUNG:

4.1 Handbuch:

Das Benutzerhandbuch und alle Verwenderinformationen für mitgelieferte Gerätschaften müssen in deutscher Sprache verfasst sein.

5. FEST EINGEBAUTE AUSRÜSTUNG:

5.1 Aufsteckzapfen und Steckdosen:

Bei Bedarf sind Aufsteckzapfen und Steckdosen für die Rundumkennleuchte vorzusehen.

5.2 Lautsprecheranlage:

Bei Bedarf kann eine Lautsprecheranlage vorgesehen werden. Der Bedienteil ist im Fahrerraum unterzubringen.

6. BELADUNG:

Die Beladung ist so unterzubringen, dass die ordnungsgemäße Lagerung und Entnahme der Geräte sichergestellt ist.

An Beladung wird die Pflichtbeladung und ein Vorschlag möglicher Bedarfsbeladung beschrieben. Die Auswahl der Bedarfsbeladung hat derart zu erfolgen, dass die zulässigen Massen nicht überschritten werden.

	BELADUNG	Nach ÖNORM (DIN)	Masse in kg	Stück	Gesamt- masse in kg	Bei Bedarf
1.	ALARM-, FERNMELDE-, SIGNAL- und WARNGERÄTE					
1.1	Alarm-, Signal- und Warngeräte Rundumkennleuchte, blau, (aufsetz- bar)		0,8	1	0,8	
1.2	Fernmeldegeräte bei Bedarf: Handfunksprechgerät Ladestation für Handfunkgerät (12V)		1,0 0,5			1 1
2.	ABSPERRMITTEL und SICHERHEITSKENNZEICHEN, FÜHRUNGSMITTEL					
2.1	Absperrmittel und Sicherheits- kennzeichen Absperrband (Abrollkarton) 80 mm breit, 500 m lang, beidseitig rot/weiß Warnzeichen „Feuerwehr“, faltbar, Schenkellänge mind. 60 cm		2,0 2,2	1 1	2,0 2,2	

	BELADUNG	Nach ÖNORM (DIN)	Masse in kg	Stück	Gesamt- masse in kg	Bei Bedarf
2.2	Führungsmittel <i>Bei Bedarf:</i> Scheibmappe DIN A 4 samt Schreib- zeug oder Meldertasche Karten, Pläne, Straßen- und Löschwasserverzeichnis, Garnitur (690/495/25 mm) Einsatzleitkoffer (460/350/160mm)		0,4 1,0 3,0			1 1 1
3.	LÖSCHAUSRÜSTUNGEN					
3.1	Löschgeräte tragbar, mobil Tragbarer Feuerlöscher mind. 5 kg ABC-Pulver <i>Bei Bedarf:</i> Löschdecke samt Schutzhülle	ÖN EN 3 ÖN F 1010	10,0 4,0	1	10,0	 1
4.	LEITERN, RETTUNGSGERÄTE, SANITÄTSAUSRÜSTUNGEN					
4.3	Sanitätsausrüstungen Sanitätstasche klein	DIN 13160	1,2	1	1,2	
5.	BEKLEIDUNGEN					
5.2	Einsatzbekleidung <i>Bei Bedarf:</i> Hochsichtbare Warnkleidung (Über- wurf Feuerwehr)	ÖN EN 471	0,2	-		2
8.	BELEUCHTUNGSGERÄTE und STROMVERSORGUNG					
8.1	Beleuchtungsgeräte Handscheinwerfer aufladbar mit Blink- einrichtung und Vorsteckscheibe (inkl. Ladestation 12 V) <i>Bei Bedarf</i> Taschenlampe, aufladbar, mit Ver- kehrskegelaufsatz oder Vorsteck- scheibe rot		2,3 0,5	1	2,3	 1
11.	TECHNISCHE GERÄTE UND AUSRÜSTUNGEN					
11.7	Fahrzeugausrüstungen Kfz-Warndreieck Kfz-Verbandskasten Kfz-Werkzeug und Kfz-Wagenheber, Garnitur	ÖN V 5101	1,7 0,2 12,0	1 1 1	1,7 0,2 12,0	

	BELADUNG	Nach ÖNORM (DIN)	Masse in kg	Stück	Gesamt- masse in kg	Bei Bedarf
	Kfz-Abschleppseil, belastbar mind. mit dem höchstzulässigen Gesamtgewicht des Fahrzeuges Bei Bedarf: Schneeketten, Paar Ersatzrad	ÖN V 5119	3,0 12,0 15,0	1	3,0	1 1

GESAMTMASSE DER PFLICHTBELADUNG: 35,4 kg

7. BELADEPLAN:

entfällt